

**FREITAG**

**AUSSTELLUNGEN**

**Angel Sanchez – Fotografien aus dem längsten Tunnel der Welt**

«Kilometer Null», bis 12. 6.  
ALTDORF, EWA-Galerie Niedervolta,  
14.00–17.00

**Kantonsstrasse wird saniert**

**WASSEN** red. Die Baudirektion Uri will die Kantonsstrasse im Dorf Was- sen auf dem Abschnitt Altersheim- Bushaltestelle Post sanieren, indem sie die Deckschicht der Kantons- strasse und des Knotens Gotthard- strasse/Sustenstrasse ersetzt. Die In- vestitionssumme beträgt rund 200 000 Franken. Um die Verkehrsbehin- derungen so gering wie möglich zu halten, werden die Sanierungsarbei- ten bewusst vor der Öffnung der Sustenpassstrasse durchgeführt. Die Bauarbeiten beginnen am Montag, 30. Mai, und dauern voraussichtlich bis am Donnerstag, 9. Juni.

**Strasse durchgehend befahrbar**

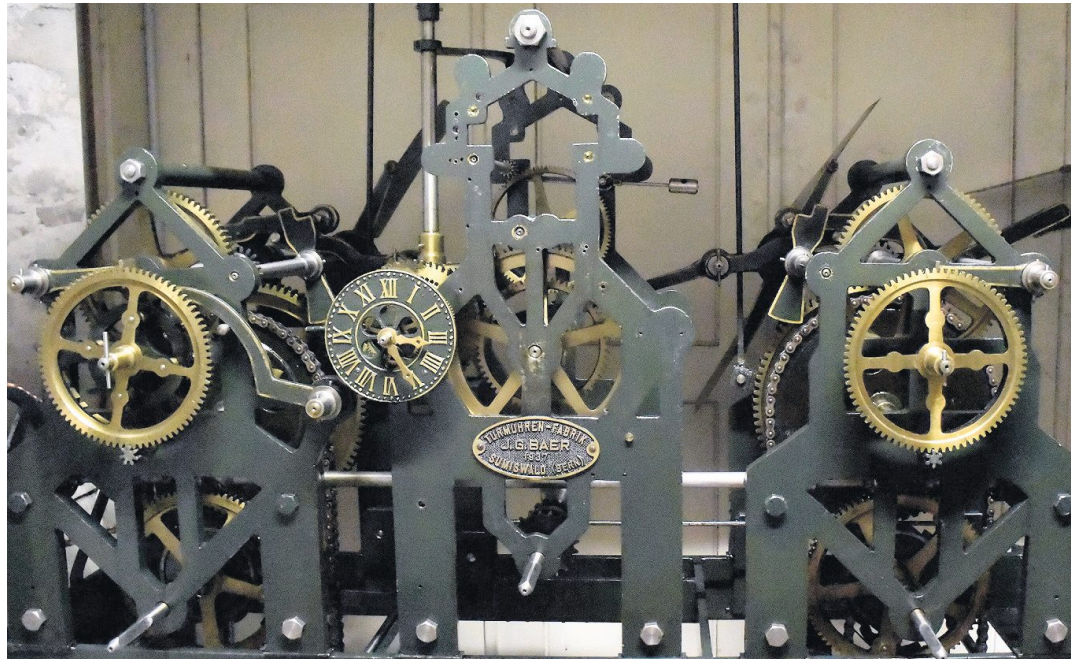
Der Baustellenbereich ist durch- gehend einspurig befahrbar. Am Wo- chenende ist die Strasse zweiseitig befahrbar. Die Zufahrt zu den Liegen- schaften ist bis auf kurze Wartezeiten jederzeit gewährleistet. Für die Ver- kehrsführung steht ein Verkehrsdienst im Einsatz. Der Notfalldienst ist jeder- zeit gewährleistet. Die neue Deck- schicht wird im Sinne einer Sofort- massnahme die Verkehrssicherheit in Was- sen verbessern und zugleich den hohen Betriebsaufwand reduzieren. Die Arbeiten stellen sicher, dass die Lebensdauer der Strassenoberfläche um einige Jahre verlängert wird.

**NACHRICHTEN**

**Fahrplanentwürfe**

**KANTON URI** red. Die Fahrplan- entwürfe von SBB, Matherhorn- Gotthard-Bahn, Auto AG Uri, Post- auto Zentralschweiz, Schifffahrts- gesellschaft Vierwaldstättersee, Treib-Seelisberg-Bahn und Luft- seilbahn Schattdorf-Haldi liegen vom 30. Mai bis 17. Juni bei allen Gemeinden öffentlich auf und können dort eingesehen werden. Die Fahrpläne sind ab 30. Mai zu- dem über die Internetadresse [www.fahrplanentwurf.ch](http://www.fahrplanentwurf.ch) einsehbar. Eingaben zum Fahrplan 2017 sind schriftlich und begründet bis spä- testens 17. Juni an die betreffen- den Gemeinden einzureichen.

# Die Turmuhr wird für kurze Zeit unzuverlässig



Bestandteile der von der Firma J. G. Bär in Sumiswald gebauten und 1937 nach Altdorf gelieferten Kirchturmuhren von St. Martin. PD

**ALTDORF** Die Zeiger der Uhr der Kirche St. Martin laufen weiter, der Glockenschlag verstummt aber eine Woche lang. Grund dafür ist der Ausbau des alten Uhrwerks.

red. Vom 30. Mai bis am 3. Juni wird die Turmuhr der Kirche St. Martin einer Revision unterzogen. Wer seine Essens- oder Schlafenszeiten nach dem Stun- denschlag der Kirchturmuhren richtet, ist deshalb gut beraten, sich während die- ser Zeit eher auf seine Armbanduhr oder auf das Handy zu verlassen. Da das alte Uhrwerk vollständig ausgebaut und in die Werkstätten der Firma Muribaer aus Büron überführt wird, verstummt der Glockenschlag während einer ganzen Woche. Die Uhrzeiger laufen in dieser

Zeit zwar weiter, können aber während des Ausbaus und auch bei der Montage der revidierten Uhr kurzzeitig stillstehen.

**Die Uhr hat historischen Wert**

Die Kirchturmuhren von St. Martin stammt aus dem Jahr 1937 und wurde damals von der Firma J. G. Bär in Su- miswald gebaut und nach Altdorf ge- liefert. Die wertvolle Uhr verrichtet trotz gelegentlicher Pannen ihren Dienst nach wie vor recht gut. So verkündet sie mit dem viertelstündlichen Uhrschlag die Zeit und treibt die Zeiger auf den vier Zifferblättern an. Um die Uhrzeit mög- lichst genau zu halten, wurde das me- chanische Uhrwerk vor Jahren mittels eines eingebauten Motors elektronisch synchronisiert. Dabei wurde aber leider das alte Gehwerk samt Pendel stillgelegt.

Die Uhr hat einen historischen Wert. So gibt es nur noch ganz wenige Chro- nometer aus der Blütezeit der Präzi- sionsmechanik, die in einem so guten

Zustand und überhaupt noch in Betrieb sind. Naturgemäss sind mechanische Uhren mit Pendelantrieb nicht ganz präzise und müssen regelmässig gerich- tet werden. Heute gibt es aber techni- sche Möglichkeiten, derart alte Uhren mit dem ursprünglichen Pendel wieder sekundengenau laufen zu lassen, ohne dass in die innere Mechanik des Uhr- werkes eingegriffen werden muss. Mit- tels einer elektromagnetischen Pendel- steuerung, die das – den Takt gebende – Pendel je nach Bedürfnis verlangsamt oder beschleunigt, wird das Uhrwerk im Turm von St. Martin wieder in den Originalzustand zurückgebaut. Glückli- cherweise sind die Originalteile, die einst ausgebaut wurden, noch fast vollständig erhalten. Dank der Revisionsarbeiten bleibt der Wert der edlen Uhr erhalten, und Kirchturmbesucher können sich wieder am kunstvollen Handwerk er- freuen, das vor rund 80 Jahren gepflegt wurde.

**SBB entfernen mehrere Signale**

**FLÜELEN** red. Die SBB haben im August 2015 zwischen Brunnen und Erstfeld die moderne Führerstand- signalisierung ETCS Level 2 in Betrieb genommen. Damit werden die rele- vantesten Informationen für den Lok- führer per Datenfunk direkt in den Führerstand gesendet und dort auf dem Bildschirm angezeigt. Deshalb braucht es die bestehenden Signale zwischen Sisikon und Altdorf nicht mehr, und sie werden zurückgebaut.

**Umleitungen in Flüelen**

Für die Demontage- und Verlade- arbeiten ist die Axenstrasse in Flüelen auf der Höhe des Hotels Flüelerhof in der Nacht vom 29. auf den 30. Mai beidseitig gesperrt, und zwar von 23.30 bis 5 Uhr. Für den lokalen Ver- kehr besteht eine Umfahrungsmög- lichkeit über die Kirchstrasse, für den Durchgangsverkehr durch den Flüe- lertunnel. Die Flüelerstrasse in Altdorf ist auf der Höhe Flüelerstrasse 105 am 13. Juni von etwa 5 bis 10 Uhr nur einspurig befahrbar. Es wird in dieser Zeit ein Verkehrsdienst ein- gesetzt. Weitere Arbeiten werden aus betrieblichen und sicherheitsrelevan- ten Gründen in einzelnen Nächten bis am 27. Juni durchgeführt.

**HINWEIS**

**«Wort und Wein»**

**ALTDORF** red. Der zweite jahres- zeitliche Rundgang mit «Wort und Wein» beginnt morgen Samstag um 16 Uhr beim Türmli auf dem Rat- hausplatz. Anschliessend geht es mit Krimipreisträger Sunil Mann hinauf ins Weingut zum Rosenberg, wo Winzer Manuel Tresch über seine Arbeit im Frühling berichtet und ein erster Tropfen kredenzt wird. Da- nach begibt man sich zur Kirche des Kulturklosters. Dort liest Sunil Mann aus seinem Schaffen. Der besonde- re Kulturaustausch von Literatur mobil und Rebensaft wird dann mit einem Apéro abgeschlossen.

# Wie sich die Gemeinde verkuppeln liess

**ERSTFELD** Eine Ausstellung rollt die Geschichte des Eisen- bahnerdorfs seit 1882 auf. Dabei gibt es viel zu hören und zu ertasten.

Es sieht aus wie in einem richtigen Zugabteil. Unter der Decke befindet sich eine Gepäckablage. Darunter sind die Bänke mit dem typischen blau-roten Zickzackmuster befestigt. Und an der Wand hängen Tischchen mit einem aufklappbaren Abfallbehälter. Nur wer zum Fenster rausblickt, merkt, dass er in einer Ausstellung sitzt. Denn statt einer Glasscheibe ist hier eine Infotafel montiert. «Erstfeld. Mit der Bahn verkuppelt», heisst die Ausstellung, welche die Gemeinde Erstfeld im Rahmen der Neat-Eröffnung in Auftrag gegeben hat. Sie rollt die Geschichte des Eisenbahner- dorfs von 1882 bis heute auf. Noch laufen die letzten Vorbereitungen, ehe am kommenden Dienstag, 31. Mai, um 17 Uhr im Areal des SBB-Interventions- zentrums die Vernissage stattfindet.

**Objekte zum Anfassen**

Bei der Ausstellung werden Bilder und Texte nicht einfach fein säuberlich nebeneinander platziert. Überall im Raum, auf den Tischen und selbst in den Papierkörben, sind Dinge platziert. «Die Gegenstände kann man auch an- fassen», sagt der Urner Lukas Meili, der die Ausstellung zusammen mit der Bas- lerin Jennifer Degen konzipiert hat. Auf Etiketten ist dann der Zusammenhang mit der Geschichte ersichtlich.

Vis-à-vis der inszenierten Fensterfront können Besucher zudem an einer Not- bremsen ziehen – und dabei ungewohnte Dinge entdecken. Herzstück der Ausstel-



Jennifer Degen und Lukas Meili haben die Ausstel- lung entwickelt, die nun in Erstfeld aufgebaut wird.

Bild Florian Arnold

lung sind die Audiostationen. In den Aufnahmen, die mit Kopfhörern angehört werden können, kommen Zeitzeugen zu Wort, wie etwa der älteste Erstfelder. Sie erzählen von damals und heute. Im Ein- gangsbereich wähnt man sich im Neat- Tunnel. Zu hören sind dort Geräusche vom Bau, vermischt mit Statements von Erstfeldern: Hoffnungen, Sorgen, Ängste, und wie es mit Erstfeld weitergehen soll.

Die Ausstellung befindet sich in vier grossen aneinandergelagerten Contain- ern. Diese befinden sich auf dem südlichen Umschlagplatz des Interven- tionszentrums. Das an der Aussenwand befestigte Bild einer Dampflok lädt zum Eintreten ein. Im Innern werden Arbeit, Bildung, Freizeit und Dorfleben von Erstfeld auf vielseitige Weise erlebbar. Alles Bereiche, die auf den ersten Blick

zwar nichts mit der Bahn zu tun haben und doch irgendwie damit verkuppelt sind.

PAUL GWERDER UND FLORIAN ARNOLD  
[redaktion@urnerzeitung.ch](mailto:redaktion@urnerzeitung.ch)

**HINWEIS**

Die Ausstellung ist am 4. und 5. Juni beim EIZ in Erstfeld und vom 20. Juni bis 31. Oktober 2016 auf dem Gemeindehausplatz zu sehen.

**NEUE URNER ZEITUNG**

**IMPRESSUM**

**Herausgeberin:** Neue Luzerner Zeitung AG, Maihofstrasse 76, Luzern. Verleger Erwin Bachmann, Präsident des Verwaltungsrates, E-Mail: [leitung@lzm Medien.ch](mailto:leitung@lzm Medien.ch)  
**Verlag:** Jürg Weber, Geschäftsleiter; Ueli Kaltenrieder, Lesermarkt; Stefan Bai, Werbemarkt.  
**Ombudsmann:** Andreas Z'Graggen, andreas.zgraggen@luzernerzeitung.ch  
**Publizistische Leitung:** Pascal Hollenstein (pho).  
**Redaktion Neue Urner Zeitung:** Redaktionsleiter: Bruno Arnold (bar); Stv. Redaktionsleiter: Florian Arnold (zf), Elias Bricker (eb); Markus Zwysig (MZ); Urs Hanhart (urh), Reporter.  
**Chefredaktion:** Chefredaktor: Jérôme Martinu (jem). Stv. Chefredaktoren: Dominik Buholzer (bu, Leiter Zentralschweiz am Sonntag); Roman Schenkel (rom, Leiter überregionale Ressorts); Flurina Valschli (flu, Leiterin regionale Ressorts).  
**Redaktionsleitung:** Christian Peter Meier (cpm, Leiter Reporterpool) Kanton: Lukas Nussbaumer (nus), Gruppe Gesellschaft und Kultur; Arno Renggli (are); Sport: Andreas Ineichen (ain); Leiter Gestaltung und Produktion: Sven Gallinelli (sg), Visueller Blattmacher; Co-Leiterin Newsdesk: André Getzmann (ast); Online: Robert Bachmann (bac).  
**Ressortleiter:** Politik: Kari Kälin (kä, Schweiz); Aleksandra Mladenovic (mla, Ausland); Stadt/Region: Robert Knobel (rk); Kanton Luzern: Lukas Nussbaumer (nus); Sportjournal: René Leupli (le); Kultur: Arno Renggli (are); Piazza: Hans Graber (hag); Apero/Agenda: Regina Grüter (reg); Foto/Bild: Lene Horn (LH).  
**Adressen und Telefonnummern:** Höfligasse 3, 6460 Altdorf.  
**Redaktion:** Telefon 041 874 21 60, Fax 041 874 21 61, E-Mail: [redaktion@urnerzeitung.ch](mailto:redaktion@urnerzeitung.ch).  
**Hauptredaktion:** Telefon 041 429 51 51, Fax 041 429 51 81, E-Mail: [redaktion@luzernerzeitung.ch](mailto:redaktion@luzernerzeitung.ch)  
**Abonnemente und Zustelldienst:** Telefon 041 871 10 20, Fax 041 429 53 83, E-Mail: [abo@urnerzeitung.ch](mailto:abo@urnerzeitung.ch), Billettkauf: Telefon 041 874 21 60.  
**Technische Herstellung:** LZ Print/Neue Luzerner Zeitung AG, Maihofstr. 76, Postfach, 6002 Luzern, Tel. 041 429 52 52, Fax 041 429 52 89.  
**Anzeigen:** NZ Media Solutions AG, Höfligasse 3, 6460 Altdorf, Telefon 041 429 52 52, Fax 041 429 59 69, E-Mail: [inserate@lzm Medien.ch](mailto:inserate@lzm Medien.ch). Für Todesanzeigen an Sonn- und Feiertagen (bis 16 Uhr): Fax 041 429 51 46.  
**Abonnementspreis:** 12 Monate für Fr. 449.–/16 Monate Fr. 232.50, 12 Monate nur E-Paper Fr. 368.– (inkl. MWST).  
Die irrgewährte geartete Verwertung von in diesem Titel abgedruckten Anzeigen oder Teilen davon, insbesondere durch Einspeisung in einen Online-Dienst, durch dazu nicht autorisierte Dritte ist unter- sagt. Jeder Verstoß wird gerichtlich verfolgt.